



Motorsäge und Schulrucksack

Jonas Dätwyler aus Freienstein trägt seine neue Berufsuniform mit Stolz. Er ist seit zwei Monaten der Forstwartlehrling des Forstbetriebs in der Abteilung Natur und Umwelt der Stadt Bülach. Während seiner Berufslehre absolviert er die Naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule am Strickhof in Lindau.

Bülach: Jonas Dätwyler aus Freienstein hat sich als kleiner Bub häufig auf Entdeckungsreise durch die Welt der Bäume gemacht. «Mich interessierten damals schon die Käfer, die Blumen, die Sträucher», erzählt der heute 16-jährige junge Mann. Im Bastelraum klebte und hämmerte er den Rohstoff Holz zu allerlei Kunstwerken zusammen.

Das Sein in der freien Natur blieb ihm die ganze Kindheit erhalten. In der

zweiten Oberstufe erhielt er die Chance, den Wald während einer Schnupperlehre zu entdecken. «Das hat mir sehr viel Freude gemacht und ich habe mich danach sofort für die Forstwartlehre entschieden.» Beim Forstbetrieb der Stadt Bülach bewarb er sich und erhielt die Lehrstelle. Dort stiess er mit seinem Wunsch, während der Lehrzeit die Berufsmaturität absolvieren zu dürfen, auf offene Ohren. Dadurch hat Jonas Dätwyler während seiner Lehrzeit sicherlich genügend Futter für Köper und Geist. Täglich fährt er von Freienstein mit seinem Motorradroller nach Bülach. «Ich freue mich immer auf den Montag, wenn die Woche im Wald wieder startet», erklärt der 16-Jährige. Vieles konnte er in seinem neuen Arbeitsgebiet in den letzten Wochen erfahren und bald findet einer der erwarteten Höhepunkte seiner Lehrzeit statt. Er darf seine Motorsäge in Empfang nehmen und seine Ausbildner in der Holzhaureisaison begleiten.

Für zwei Tage in der Woche legt er seine Arbeitskleider ab, nimmt seinen Schulrucksack in die Hände und besucht zwei verschiedene Schulhäuser. Einen halben Tag besucht er die Berufsfachschule in Winterthur und während eineinhalb Tagen trifft man Jonas an der Naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätsschule in Lindau an. «Hier herrscht in der Klasse eine gute Stimmung und der Lernstoff ist spannend.» Schulaufgaben erhält er von beiden Ausbildungsstätten und auch Prüfungen hat er in beiden Schulzimmern zu schreiben. Der zielstrebige junge Mann empfindet bis anhin die schulische Belastung nicht störend: «Die Kombination von Berufsmaturitätsschule und Arbeit im Wald ist für mich optimal.» Nach der Lehre und nach dem Berufsmaturitätsabschluss möchte er Erfahrung in der Praxis sammeln und sich später an die Fachhochschule in Zollikofen zum Forstingenieur weiterbilden.

Brigitt Hunziker Kempf

Interessanter weg an die fachhochschule

Die Naturwissenschaftliche Berufsmaturitätsschule hat eine beeindruckende Erfolgsquote: 90 Prozent der Absolventen gehen direkt nach dem Lehrgang an eine Fachhochschule. «Immer wieder hören wir, dass die NBMS in Lindau zwar anspruchsvoll ist, aber die Absolventen gut auf die Anforderungen eines Studiums vor-

bereitet sind», erklärt Corinne Maurer, Leiterin des Naturwissenschaftlichen Berufsmaturitätslehrganges. Am 26. Oktober ist der Anmeldetermin für den Prüfungsvorbereitungskurs in den Fächer Mathematik und Französisch. *bhu.*

Weitere Informationen:
www.strickhof.ch

Datum: 18.10.2011

winterthurer
stadtanzeiger
winterthurer wochenzeitung



 **Baudirektion
Kanton Zürich**

Winterthurer Stadtanzeiger
8401 Winterthur
052/ 266 99 00
www.stadi-online.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 66,458
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 2
Fläche: 48,492 mm²



Für Jonas Dätwyler ist die Abwechslung zwischen Schulbank und Wald die ideale Mischung bei der Ausbildung . Bild: bhu.

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 43974798
Ausschnitt Seite: 2/2